

Profine Schweiz AG

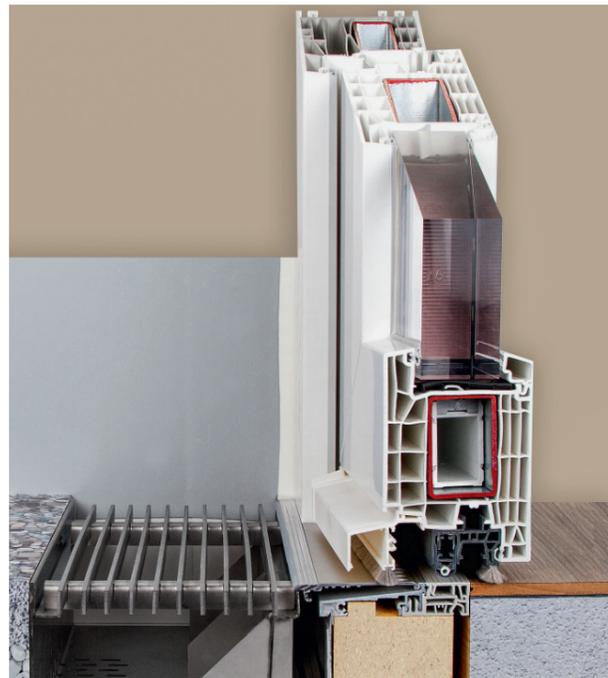
Preisgekröntes Premium-Schwellensystem

Das neu entwickelte Schwellensystem «PremiPlan plus» von Profine hat den «pro-K award 2018» in der Kategorie Hausausstattungen und Technik gewonnen. Das ausgeklügelte Premium-Schwellensystem sorgt für maximale Barrierefreiheit mit hohem Begehkomfort, bei ebenerdigen Einbau auf null Millimeter.

Eine parallel absenkbar Bodendichtung ist dabei zentraler Bestandteil eines mehrstufigen und durchgängigen Dichtungskonzepts, das mittels speziell entwickelter Formteile Bestwerte erreicht. Der modulare Aufbau des Systems erlaubt eine effiziente Fertigung und Montage. Auf der diesjährigen «Fensterbau Frontale» im deutschen Nürnberg wird Profine das innovative Schwellensystem «PremiPlan plus» erstmals einer breiten Fachöffentlichkeit präsentieren.

Der vom «pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V.» ausgeschriebene Wettbewerb zeichnet seit fast 40 Jahren neue, kreativ und funktional gestaltete Produkte aus Kunststoff aus, um die Leistungseigenschaften des Werkstoffes in der Öffentlichkeit deutlich zu machen.

Mit dem «pro-K award» wurden in diesem Jahr insgesamt 17 innovative Kunststoffprodukte in 10 Kategorien von einer Fachjury ausgezeichnet. Profine hat die renommierte Auszeichnung bereits zum vierten Mal innert weniger Jahre gewonnen, wie das Unternehmen mitteilt.



Tel. 052 644 05 44
www.koemmerling.ch

Lean Cons AG

Mit Lean Construction in die Zukunft

Die Übersetzung von «lean» ist schlank. In der Industrie wird der englische Begriff seit Jahrzehnten als Beschreibung einer Unternehmenskultur verwendet. Wesentlicher Inhalt dieser Kultur ist die Entwicklung und Einführung eines Systems zur verschwendungsfreien Produktion. Unter Einbezug aller Mitarbeiter des Unternehmens sollen Prozessoptimierungen nicht durch schnellere, umfangreichere oder längere Arbeit erreicht werden, sondern durch Weglassen von Überflüssigem. Verschiedene Instrumente mit unterschiedlichen Ansätzen können dabei helfen;

Die Standardisierung von Prozessen garantiert maximale Effizienz, bei minimalen Fehlleistungen. Nicht nur Arbeitsweisen können standardisiert werden um Fehler zu vermeiden, auch einheitliche Einrichtungen von Fahrzeugen und Inventarbaracken helfen beispielsweise, Suchaufwand und überflüssige Bewegungen zu eliminieren.

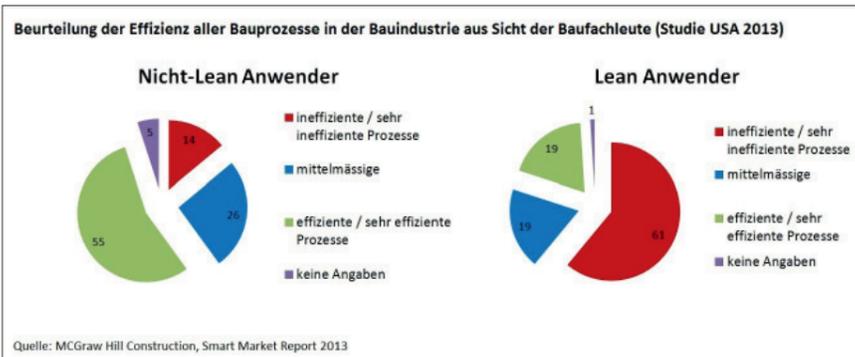
Das Pull-Prinzip heisst auf die Bauproduktion übersetzt, dass der Arbeitsfluss unter den Randbedingungen des Bauprozesses generiert wird. Taktplanung ist das entscheidende Stichwort. «Pull» wird mit ziehen übersetzt. Das Beziehen

von Ressourcen – beispielsweise Inventar, Material oder Personal – im für die Unternehmung richtigen Moment ist die Voraussetzung für eine Verstärkung der Arbeitsprozesse trotz schwankenden Ressourcenbedarfs.

«Last Planner» verfolgt das Ziel, hindernisfrei auf der Baustelle arbeiten zu können. Die Verbindlichkeit der Zusagen unter den Projektbeteiligten Planern und Handwerkern wird gemessen und hilft, die einzelnen Arbeitsschritte im Erstellungsprozess schneller und exakter aufeinander abzustimmen.

Am Ende laufen alle Bestrebungen darauf hinaus, unnötige Verschwendung in der Unternehmung und auf der Baustelle zu eliminieren. Dazu müssen die verschiedenen Arten der Verschwendung als typische Verlustquellen identifiziert werden. Wartezeiten und Fehler kann sich die Baubranche nicht leisten. Unnötige Bewegungen, überflüssige Transporte und vieles mehr drücken die geringen Margen der Unternehmen ansonsten noch weiter.

Tel. 052 533 49 49
www.leanconsag.com



Walter Meier AG / Tobler Haustechnik AG

Meier Tobler oder «Einfach Haustechnik»

Walter Meier und Tobler haben ab diesem Jahr einen gemeinsamen Firmenauftritt: Als Meier Tobler will das neue Unternehmen die Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern weiter verstärken und in die Technologien der Zukunft investieren. Basis des Unternehmens bilden die regionale Verankerung und das umfassende Haustechnik-Sortiment.

Seit dem 1. Januar treten Walter Meier und Tobler gemeinsam unter dem Namen Meier Tobler auf. Unter dem Motto «Einfach Haustechnik» soll die führende Marktstellung weiter ausgebaut werden. «Der Zusammenschluss erfolgt im Zeichen der Beständigkeit. Aus beiden Unternehmen wollen wir das Beste in die Zukunft überführen», so Verwaltungsratspräsident Silvan Meier:

Das neue Unternehmen bündelt Handels- und Servicekompetenz zu einem neuen Ganzen. Es wird als Anbieter von Systemlösungen für die Bereiche Heizen und Kühlen von Gebäuden posi-

tioniert sein: Vom Einfamilienhaus bis zum komplexen Gebäude, ob alternative Technologien oder konventionelle Heizungsanlagen. Als technischer Grosshändler verfügt das Unternehmen über das dichteste Filialnetz und das grösste Sortiment der HLKS-Branche. Im E-Commerce rangiert es branchenübergreifend unter den zehn grössten Anbietern der Schweiz. Und im Service sorgen künftig über 400 Servicetechniker rund um die Uhr für einen funktionierenden Anlagenpark. Rückgrat ist eine verlässliche Logistik für punktgenaue Belieferungen in jede Ecke der Schweiz.

Meier Tobler ist bereit, die Herausforderungen der Zukunft anzupacken: das Zusammenwachsen der Haustechnik, der digitale Wandel und der gesellschaftliche Anspruch auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Im Bereich der Systemlandschaft fördert das Unternehmen Remote-Anwendungen wie «SmartGuard», die Fernwartungslösung für Wärmepumpen. Der E-Shop wird ge-

stärkt, um den Kunden grösstmögliche Effizienz und Flexibilität zu bieten. Zudem treibt das Unternehmen die Harmonisierung der Datenbasis der technischen Dokumentation weiter voran.

Mit dem Zusammenschluss werden die bisherigen Standorte aufeinander abgestimmt. Die umfassende regionale Abdeckung und die geografische Nähe zu den Kunden und Partnern bleiben jedoch erhalten. 50 Marchés als Abholshop für die Installateure und 35 Service-Stützpunkte in der ganzen Schweiz garantieren diese Nähe. Administrativer Hauptsitz ist neu Schwerzenbach ZH. Der bisherige Tobler-Standort Urdorf ZH bleibt als Vertriebssitz weiter bestehen. Die beiden Logistik-Center Nebikon LU und Däniken SO bleiben solange bestehen bis ein gemeinsamer Standort realisiert werden kann.

Tel. 044 806 41 41
www.meiertobler.ch

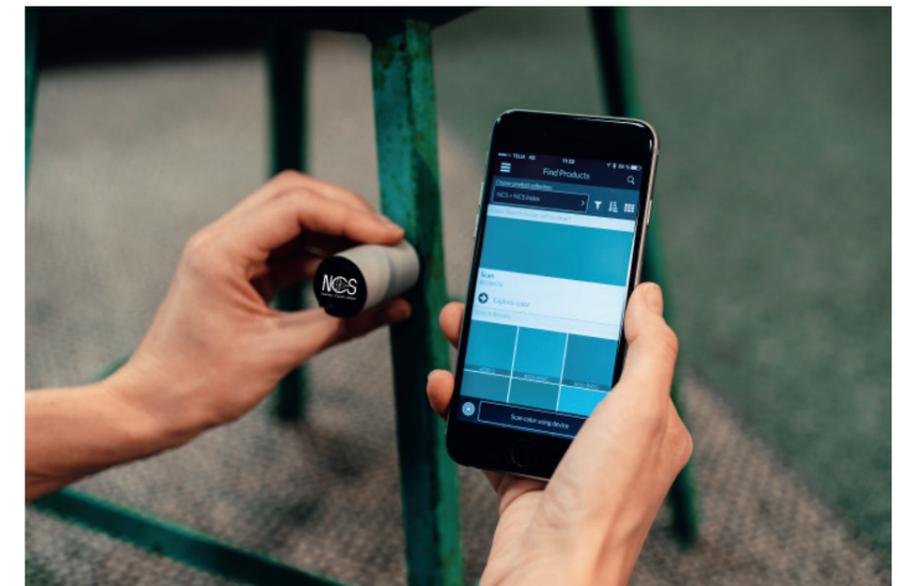
CRB

Erlebbares NCS-Farbsystem an der «appli-tech 2018»

Warum Farbprofis heute weltweit auf das Natural Colour System NCS setzen, wird am CRB-Messstand in Halle 3.0 schnell klar. Es ist das einzige Farbsystem, das Farben so beschreibt, wie sie das menschliche Auge wahrnimmt.

Am Stand A 301 präsentiert CRB, der NCS-Partner Schweiz, das Farbsystem mit seinen praktischen Arbeitsmitteln. NCS bietet die Möglichkeit, Farben so zu beschreiben, wie man sie sieht, und macht Farbzusammenhänge klar und deutlich sichtbar. Dies erleichtert Farbschaffenden das Planen und Analysieren sowie die Kommunikation über Farbe. Nicht ohne Grund wenden heute weltweit zahlreiche Architekten, Maler, Designer, Farben- und Produkthersteller, institutionelle Bauherren und Ausbilder in Schulen und Firmen das clevere Farbsystem an. Neben den Klassikern der NCS-Produktpalette wie Index, Atlas oder Album zeigt das CRB-Messsteam auch den neuen NCS Colourpin II. Damit lassen sich Farben noch leichter bestimmen, speichern und austauschen.

An einer eigens dafür erstellten Musterwand können die Messebesucher das kleine, drahtlose Farblesegerät gleich selbst ausprobieren und Farben sekundenschnell bestimmen. Der Colourpin II unterstützt die Anwender – zum Beispiel beim Beratungsgespräch – mit wichtigen Informationen: So gibt er die nächstbeste Übereinstimmung



mit einer NCS-Bezeichnung an, übersetzt sie in andere Farbmodelle und zeigt Lichtreflexionsfaktor sowie NCS-Helligkeit an. Die Colourpin-App verbindet das Farblesegerät direkt mit dem Smartphone: Mit der Kamera können Fotogalerien erstellt und den verschiedenen Farben zugeordnet werden. Durch das Schreiben einer

kurzen Notiz oder das Speichern von Datum und Ort lassen sich die Farben dokumentieren und spezifizieren. Weiter können sie über E-Mail an andere Anwender übermittelt werden.

Tel. 044 456 45 63
www.crb.ch